

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umweltfreundliche Energieversorgung statt Kohlekraftwerk

Es ist zu begrüßen, dass die swb AG am Standort Bremen in die Erneuerung der Energieversorgung investieren will. Im November 2005 wurden erstmals Planungen bekannt, ein neues Kohlekraftwerk in Mittelsbüren mit einer Leistung von 800 Megawatt und einem Investitionsvolumen von über 700 Millionen Euro bauen zu wollen. Mit diesem Kohlekraftwerk könnte die CO₂-Freisetzung im Gegensatz zur Energieerzeugung in den bestehenden Steinkohlekraftwerken aber lediglich um etwa 2 % verringert werden.

Nach ersten Verlautbarungen der swb AG ist bei der Vorprüfung die Alternative „Gaskraftwerk“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Verfügbarkeit von Gas zurückgestellt worden.

Ein mit Erdgas betriebenes neues Kraftwerk kann erheblich energieeffizienter arbeiten: es entsteht bedeutend weniger Klima schädigendes Kohlendioxid. Bezogen auf die alten Steinkohlekraftwerke würden die Klimagase um bis zu 60 % reduziert: 930.000 Tonnen Kohlendioxid weniger und umgerechnet 8 % der gesamten bremischen Emissionen könnten mit einem Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk eingespart werden.

Mit dem Bremischen Energiegesetz von 1991 ist die Grundlage gegeben, Einfluss auf die swb AG nehmen zu können. Der Senat muss darauf hinwirken, dass entsprechend den gesetzlichen Regelungen „vor dem Bau, der Erneuerung oder der Erweiterung von Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität und/oder Wärme mit einer Gesamtleistung von mehr als 10 Megawatt (geprüft wird), ob statt dessen oder ergänzend Maßnahmen zur Energieeinsparung oder zur rationellen Energienutzung und -versorgung technisch möglich sind und welche zusätzlichen Kosten hierdurch verursacht würden“ (BremEG von 1991, § 16 Abs. 1 Punkt 3).

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, auf der Basis des Bremer Energiegesetzes, insbesondere des § 16, unverzüglich auf die swb AG mit dem Ziel einzuwirken, umweltfreundlichere Alternativen zum derzeit bevorzugten Kohlekraftwerk zu realisieren.

Dr. Karin Mathes, Anja Stahmann,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen